

# Gemeinde Zernez plant ihre Energie-Zukunft

Das Schulhaus Zernez muss dringend saniert werden. Die Erneuerungsarbeiten werden im Zusammenhang mit dem Projekt «Zernez Energia 2020» umgesetzt. Ein konkretes Projekt liegt nun vor.

VON FADRINA HOFMANN

Im Jahr 2011 lancierte Zernez das Projekt «Zernez Energia 2020». Ziel ist es, künftig den gesamten gebäudebezogenen Energiebedarf des Dorfes aus eigener, erneuerbarer Produktion zu decken und die daraus resultierende CO<sub>2</sub>-Bilanz auf null zu senken. Zwei Pilotprojekte hat die Gemeinde aufgegleist. Bereits abgeschlossen ist das Projekt «Röven 8», bei dem eine Liegenschaft aus den 1870er-Jahren saniert und umgenutzt wurde. Berücksichtigt wurden dabei eine nachhaltige Ortsentwicklung und erneuerbare Energien. Mit dem zweiten Pilotprojekt namens «Dorfmitte» soll als Nächstes aufgezeigt werden, wie «Zernez Energia 2020» ortsbaulich umgesetzt werden kann und wie die Gemeinde auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft aussehen und funktionieren soll.

## Der Dorfkern wird neu gestaltet

Kernstück des zweiten Pilotprojekts sind die anstehenden Erneuerungsarbeiten von Schulhaus, Erlebnisbad und Gemeindehaus. Wie sollen diese öffentlichen Gebäude sowie die Frei- und Restflächen im Dorfzentrum in Zukunft gestaltet und genutzt werden? Dieser Frage sind vier Teams nachgegangen, welche in einem mehrstufigen Verfahren für einen Ideen-Studienauftrag ausgewählt wurden. Ihre Aufgabe bestand darin, den Masterplan für das Dorfzentrum zu überarbeiten. Ein Fachgremium hat die Projekte anschliessend im März beurteilt, rangiert sowie eine Empfehlung für die Umsetzung an die Gemeinde abgegeben.

Am Donnerstagabend fand die Eröffnung der Ausstellung der Gewinnerprojekte des Studienauftrags statt. Gemeindevorstand Jachen Gaudenz betonte in seiner Begrüssungsrede, dass die ausgestellten Projekte lediglich als Ideen zu verstehen seien. «Es gibt keine Sicherheit, dass der Auftrag ausgeführt wird», ergänzte Heinz Zaugg, der mit «STW AG für Raumplanung» die Wettbewerbsbegleitung gemacht hat.

## Etappierbar und bezahlbar

Am meisten überzeugten das Beurteilungsgremium die Ideen des jungen Teams, bestehend aus Mitarbeitern von Brasser Architekten, S2L GmbH, Lenova Energia und Academia Engiadina. Sie entwickelten ein Projekt, welches die be-



Vision: So soll das Schulhausareal von Zernez dereinst aussehen.

stehende Bebauung integriert, viel Grünfläche freilässt sowie eine deutliche Reduktion des Energiebedarfs erzielt. «Unser erster Gedanke war, dass das Projekt etappierbar sein muss», erklärte Jan Stadelmann vom Gewinnerteam. Das Projekt «Futura Nova» würde ohne Provisorien auskommen. «Wir würden nur bauen, wo Sanierungsbedarf besteht», führte er weiter aus.

Zudem gehe es darum, Synergien besser nutzen zu können, so soll beispielsweise das Restaurant mit dem Schulhaus verbunden werden. «Das Schulhaus selber soll ausserdem besser wahrnehmbar werden», erklärte Romano Brasser von Brasser Architekten. Durch die Gebäudesanierung rechnet er mit Energieeinsparungen von 40 bis 50 Prozent. Für das junge Team geht es bei «Futura Nova» um mehr als nur um einen Umbau. «Wir wollen einen Beitrag an die Attraktivität von Zernez leisten», sagte Brasser.

Bei den Plänen von «Futura Nova» für das Schulhaus und die umliegenden Gebäude sprach Zaugg von einer «kompak-



«Wir wollen einen Beitrag an die Attraktivität von Zernez leisten.»

ROMANO BRASSER  
ARCHITEKT

ten Anlage, die finanziell tragbar wäre. Noch sei das Projekt zwar nicht ausgereift, doch der Ansatz sei vielversprechend.

«Mit einer nachhaltigen Ortsplanung und -entwicklung möchten wir neue Massstäbe für die Zukunft setzen», sagte

Gemeindevorstand Gaudenz. Zwischen 2013 und 2015 war die Umsetzbarkeit von «Zernez Energia 2020» im Rahmen eines Forschungsprojekts geprüft worden. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Strategie für die lokale Energieversorgung ausgearbeitet.

## Ein langfristiges Projekt

Die Projektziele sollen bis in den Jahren 2040 bis 2050 umgesetzt werden. Um dies zu ermöglichen, wurde ein Aktionsplan erarbeitet, der die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt zusammenfasst und als Leitfaden für die Gemeinde Zernez verstanden werden kann. Der Aktionsplan liegt ebenfalls während der öffentlichen Ausstellung bis am 9. Mai im Foyer des Schulhauses Zernez auf.

Mehr Informationen:  
[www.zernezenergia2020.ch](http://www.zernezenergia2020.ch)